

E-Payment in E-Government-Verfahren - ein Erfahrungsbericht aus Wien

Erich Schwammenschneider
Magistrat der Stadt Wien
MA 6 – Rechnungsamt

erich.schwammenschneider@m06.magwien.gv.at
4000/86084

eGov-Konferenz 2005

ePayment Wien

Schwammenschneider
Erich

Folie 1

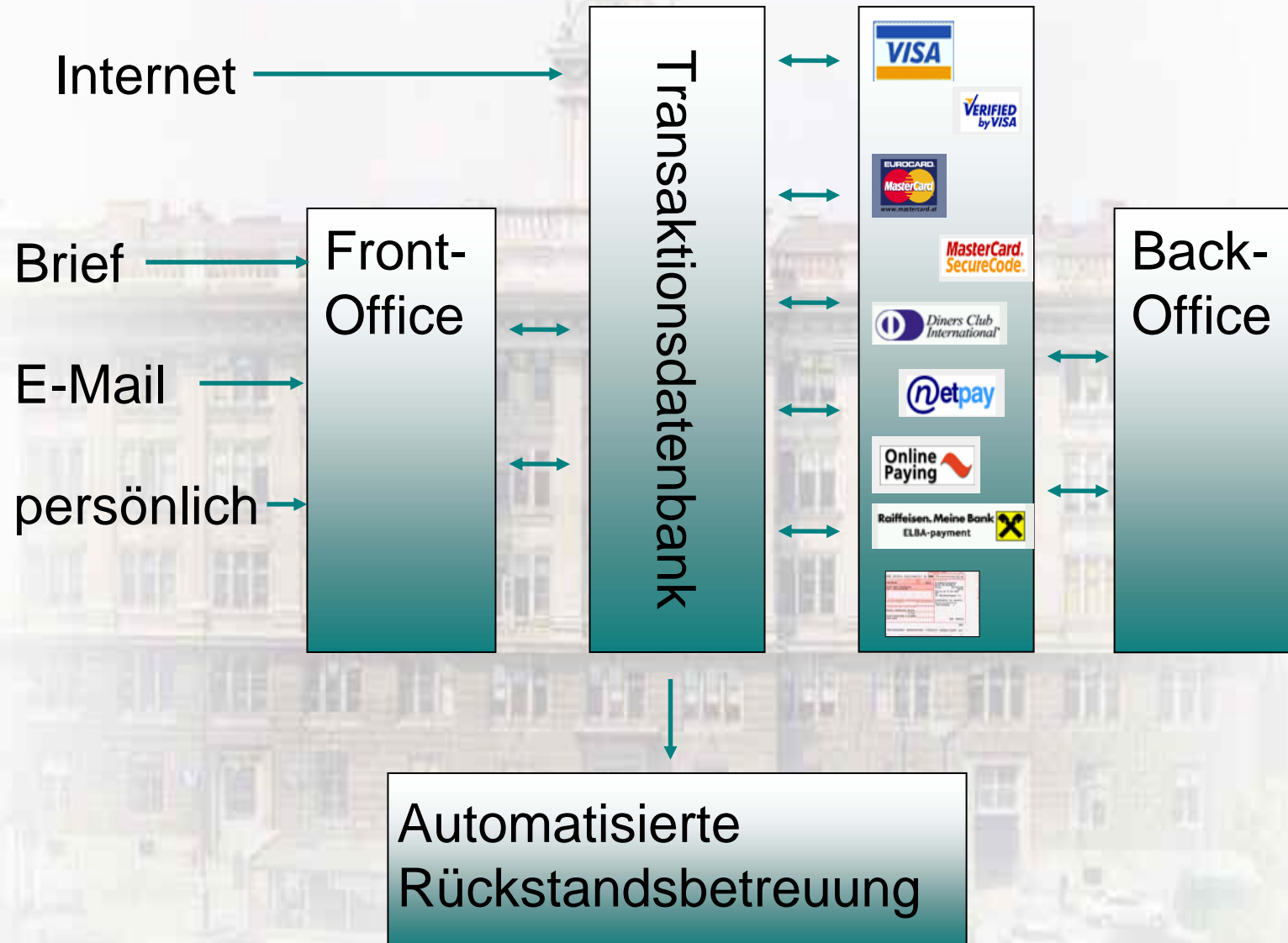
Wien, 3.6.2005

© Copyright by MA 6

Lösungsansatz

- Aufbau einer zentralen Datenbank (Transaktionsdatenbank) als Ergänzung zu den bestehenden Verrechnungssystemen
- Vergabe einer eindeutigen Kennung je Geschäftsfall (=Kundendaten für die Bezahlung)
→ ein Zahlungsbetrag – mehrere Forderungsarten
- Bei Bezahlung – automatisierte Rückmeldung in den (elektronischen) Verwaltungsakt
- Verbuchung der Zahlungseingänge auf Sammelkonten je Forderungsart

Erweiterter Lösungsansatz



eGov-Konferenz 2005

ePayment Wien

Schwammenschneider
Erich

Folie 3

Wien, 3.6.2005

© Copyright by MA 6

eGov-Verfahren – Zahlungsmöglichkeiten

- Diverse Internet-Banking Produkte über Zahlungsplattform ‚Bezahlservice‘
 - Electronic Payment Standard (eps)
 - Netpay – Erste Bank
 - Online Paying – Bank Austria Creditanstalt
 - ELBA-internet – Raiffeisen
 - Direct Pay – BAWAG (in Vorbereitung)
 - Kreditkarten
 - VISA (inkl. Verified by VISA)
 - Mastercard (inkl. Mastercard Secure Code)
 - Diners Club

Erweiterter Lösungsansatz und dessen Zahlungsmöglichkeiten

- Händischer Aufruf des Bezahlservice über

www.wien.at/bezahlen

Eingabe der Kundendaten und Auswahl der Banking-Applikation

- Überweisung mittels Zahlschein
- Einzahlung an magistratseigener Kassenstelle
Eingabe der Kundendaten durch den Kassier und Auswahl der Zahlungsform

Rückstandsbetreuung

wöchentliche Auswertung der nicht bezahlten Forderungen mit Fristablauf

- **nicht bescheidmäßig vorgeschriebene Forderungen**
Automatisch erstellter Kostenbescheid
- **bescheidmäßig vorgeschriebene Forderungen**
Automatische Übertragung in die Verrechnungsapplikation und automatisierte Exekution (Mahnung, sonst. Einhebungsschritte)
- **Gebühren nach dem Gebührengesetz**
automatisch erstelltes, vorausgefülltes Notionierungsformular

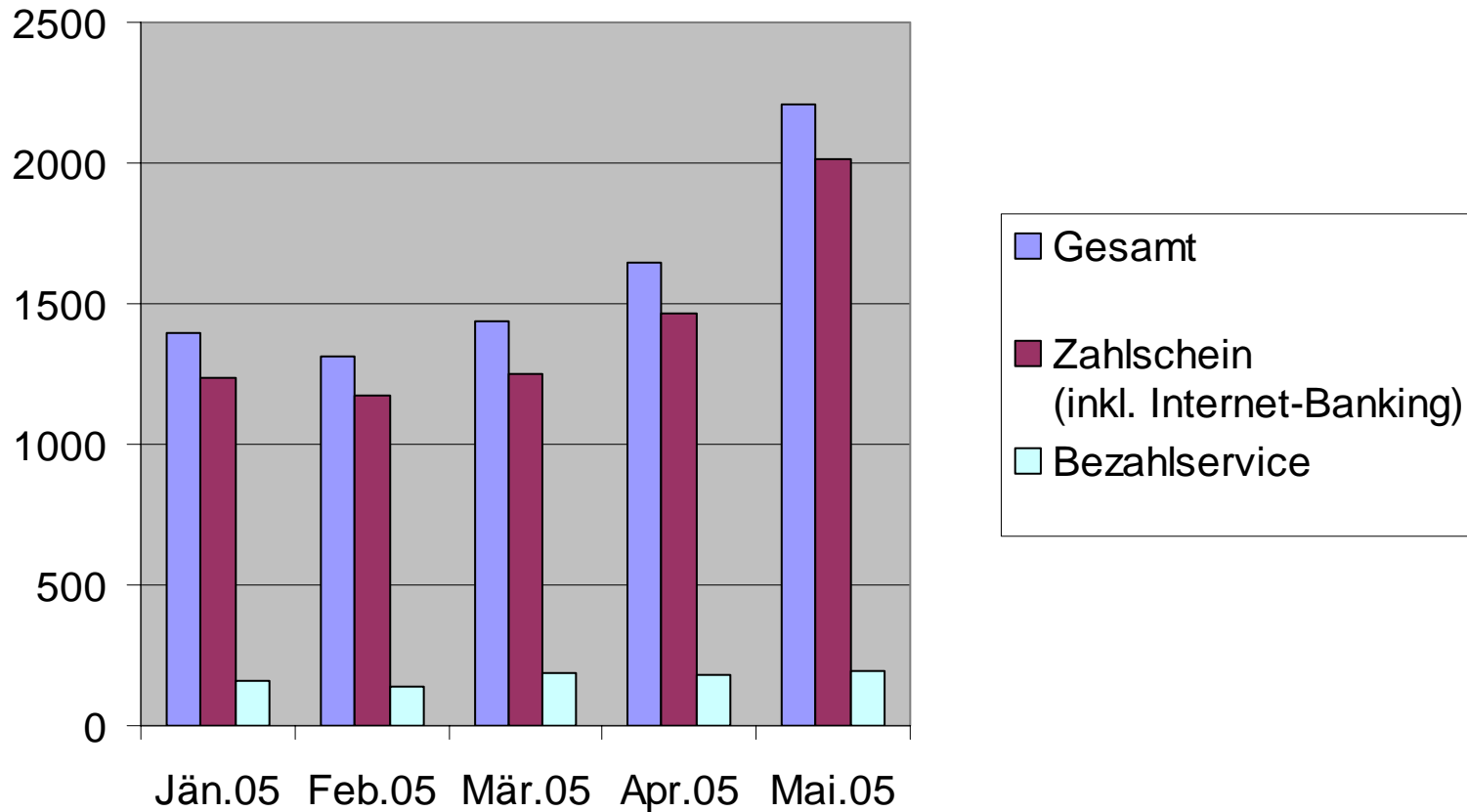
Nutzen für Front- und Back-Office

- Automatisierte Aufteilung von bezahlten Gebühren (auch für Nicht-eGov-Verfahren)
- Wegfall
 - des Belegwesens
 - der händischen Fallzuordnung
 - der Überwachung der Zahlungseingänge in den Dienststellen
- Wesentliche Erleichterungen bei der Abstimmung der eingenommenen Beträge
- Transaktionsdatenbank als Controllinginstrument einsetzbar
(z.B. Anzahl bestimmter Geschäftsfälle und deren Umsätze, etc.)

Best Practice

- Online Verfahren
 - Parkpickerl-Antrag
 - Ausländergrunderwerb
 - Flugzettelwerbung
 - Hundeanmeldung
- Automationsunterstützte Verfahren
 - Gewerbewesen
 - ELAK-Einbindung
 - Bauverfahren
 - ...

Zahlungsstatistik 2005



eGov-Konferenz 2005

ePayment Wien

Schwammenschneider
Erich

Folie 9

Wien, 3.6.2005

© Copyright by MA 6